

Angedacht zum Monatsspruch

Jeden Tag werden die Sonnenstunden länger und die Abende lauer. Das gute Wetter zieht uns nach draußen, in die Natur und in die Innenstädte. Im Freien können wir vieles erleben und wir freuen uns auf den lang ersehnten Urlaub.

Sommer ist Urlaubszeit. In den Pfingstferien zog es unzählige Autos Richtung Freizeit und Erholung. Das konnte man im Radio in den Staumeldungen hören. Und auch die Sommerferien sind schon langsam am Horizont zu sehen. Wo soll es hingehen? In die Berge, an den Strand oder eine Städtereise? In der Urlaubszeit sind wir als Touristen zu Gast in fremden Städten und fremden Ländern.

Eine meiner Lieblingsstädte ist Venedig, mit ihren unzähligen kleinen Kanälen und ihren aufgeschlossenen Bewohnern. Aber nicht nur ich liebe diese Stadt, sondern tausende von Besuchern strömen zur Hochzeit täglich über ihre Straßen und Plätze. Nicht nur in Venedig, sondern an allen beliebten Urlaubszielen wird die Gastfreundschaft der Bewohner auf die Probe gestellt. Als Touristen sind wir Gast in der Heimat anderer. Doch manche Touristen verhalten sich unangemessen, nicht wie Gäste und hinterlassen Müll. Vielleicht meinen sie, sie könnten sich mit ihrem Geld im Urlaub alles erlauben?

„Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“

Hebräerbrief 13,2

Wenn ich an den Massenandrang der Touristen mancherorts denke, dann glaube ich manchmal, dass die „Gastgeber“ vielleicht diesen Vers aus dem Hebräerbrief kennen. Natürlich haben die Menschen an Urlaubsorten auch Profit von den Touristen, doch ich denke, es erfordert unglaubliche Geduld und Gastfreundschaft auch nach dem tausendsten Besucher noch freundlich und offen zu sein.

Der Vers fordert dazu auf seinen Nächsten anzunehmen, ihn als „Engel“ zu betrachten und entsprechend zu behandeln. Gastfreundschaft ist ein hohes Gut, von dem beide Seiten gewinnen können. Gastfreundschaft ist eine Frage der Haltung, bei den Gastgebern und bei den Gästen.

Und wenn das nächste Mal ein Tourist mich nach dem besten Bierkeller fragt oder ein älterer Herr an der Tür klingelt und nach einem Schluck Wasser fragt, dann werde ich mir diesen Vers aus dem Hebräerbrief in Erinnerung rufen. Denn dasselbe wünsche ich mir auch, wenn ich woanders zu Gast bin. Schöne Sommermonate wünscht Ihnen Ihre Vikarin

Nina Donner

